

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 45.

Dresden, am 30. November

1850.

Achtundvierzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 25. November 1850.

Inhalt:

Verpflichtung des Abg. v. Petrikowsky. — Anzeige einer Einladung zu Unterstützung für Kriegsveteranen. — Registrandenvortrag. — Einladung der Direction der hiesigen Blindenanstalt. — Beratung des Berichts der zweiten Deputation, das Budget II., Höchl. D., Departement des Innern betr. — Besondere Beratung über Position 19—22 a. l.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten nach 1/11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Friesen und von 56 Mitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Scheibner aufgenommenen Protocolls.

Präsident D. Haase: Hat Jemand in Bezug auf das Protocoll eine Bemerkung zu machen? Wenn dies nicht ist, so würde ich die beiden Herren Abgeordneten, an welchen die Reihe zur Unterzeichnung steht, ersuchen, dasselbe mit mir zu unterzeichnen.

(Die Abgg. v. d. Planitz und Winkler unterzeichnen das Protocoll.)

Ich habe der verehrten Kammer anzuzeigen, daß der Herr Major v. Petrikowsky-Lindenau zu Neustädtel, welcher im 13. städtischen Wahlbezirke neuerdings als Abgeordneter für die zweite Kammer gewählt worden ist, sich bei dem Directorium angemeldet und legitimirt hat. Derselbe ist gegenwärtig eingetroffen, und ich ersuche den Herrn Secretair, denselben einzuführen.

(Nach geschhener Einführung.)

Sie sind als Abgeordneter in die Ständeversammlung einberufen worden, und da Sie bereits schon Mitglied der Kammer gewesen sind, so haben Sie gegenwärtig bloß die Verpflichtung, die Sie durch den nach §. 82 der Verfassungsurkunde früher geleisteten Eid übernommen haben, mittels Handschlags zu wiederholen.

(Nach erfolgter Verlesung des Eides.)

Sie werden also durch Handschlag angeeignet, daß Sie

II. A. (3. Abonnement.)

dem Inhalte dieses Eides stets nachkommen werden. Ich bitte Sie nun, Ihren Platz einzunehmen, wo Sie ein Exemplar der Verfassungsurkunde und der Landtagsordnung vorfinden werden. Noch habe ich Ihnen, meine Herren, bemerkt zu machen, daß ich heute eine Einladung herumgehen lassen werde, um Unterstützungen für die Kriegsveteranen zu unterzeichnen. Diejenigen Herren, welche sich dabei betheiligen, mögen die Güte haben, ihre Namen und zu gleicher Zeit den Betrag, welchen sie beisteuern wollen, mit aufzuzeichnen. Ich ersuche nunmehr den Herrn Secretair, uns den Eingang der Registrande zu geben.

(Nr. 261.) Auszug der Protocolle der jenfeitigen Kammer vom 13., 14., 16. und 18. d. M., die Berathung über den Entwurf des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse betreffend.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer mit dem Directorium damit einverstanden, dieses Protocoll der ersten Deputation zu übergeben? — Einstimmig Ja.

(Nr. 262.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 18. laufenden Monats, deren rüchichtlich einer Petition des Verlagsbuchhändlers Christian Gottlieb Sobel in Rittlich bei Löbau um Exploration seines Gesundheitszustandes bei der medicinischen Facultät zu Leipzig in geheimer Sitzung gefaßten Beschlusse enthaltend.

Präsident D. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, meine Herren, diesen Protocoll extract der vierten Deputation zu übergeben. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 263.) Bericht der zweiten Deputation über die Positionen 23 a. b. und 24 a. b. des Budgets der Staatscintünfte, die Grund- ingleichen die Gewerbe- und Personalsteuern, sowie Nachträge zu den Positionen 18 und 17 des Einnahmebudgets, „Canzleisporteln“ und „Sinseneinnahme“ betreffend.

Präsident D. Haase: Nach vorgängigem Druck wird dieser Bericht auf eine Tagesordnung kommen.

(Nr. 264.) Bericht derselben Deputation über Abtheilung II. A. des ordentlichen Staatsbudgets pro 1851, allgemeine Staatsbedürfnisse betreffend.

Präsident D. Haase: Wird ebenfalls gedruckt und auf eine Tagesordnung gesetzt werden.